

Be**Ge**isterung

Das Pfingstwunder (Apostelgeschichte 2)

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. 2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. 5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 7 Sie entsetzten sich aber, wunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? 8 Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? 9 Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, 10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, 11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. 12 Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? 13 Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017

Aufgaben:

1. Lest Euch die Geschichte durch und lasst Euch Begriffe, die Ihr nicht versteht, von Eurer Lehrerin / Eurem Lehrer erklären.

2. „Die Menschen sprechen verschiedene Sprachen und doch erleben sie die Gemeinschaft untereinander und mit Gott. Gott will uns einmalig und verschieden, und doch sind wir vor Gott alle gleich. In Gott sind wir Menschen eins, denn jeder Mensch hat Gott in sich. Und Gott in uns: Das ist der Heilige Geist.“ (Quelle: <http://www.rainer-oberthuer.de/veroeffentlichungen/die-pfingsterzaehlung/>, Abruf am 1.5.2017)

Überlegt gemeinsam: Für welche Gemeinschaften trifft dieses Zitat zu? Schreibt die Antwort auf ein Plakat und heftet es an die Tafel.

3. Erfindet eure eigene „Pfingstgeschichte“ und lest sie vor. Lasst Euch durch folgende Sätze anregen: „... *da ging mir plötzlich ein Licht auf!*“, „... *da war ich Feuer und Flamme!*“, „... *und Menschen konnten einander verstehen!*“

4. Begeisterte Menschen werden von manchen nicht so ganz für voll genommen (siehe Vers 13). Warum ist das wohl so? Wie kann man damit umgehen?